



- Jedes einzelne Event hat einen „Velocity“-Wert (individuelle Lautstärke), der die Tastengeschwindigkeit abbildet. Dieser Wert ist in jedem Event eines Patterns gespeichert und kann pro Event auch geändert werden (in jedem Editor einer Software).
- Jeder Midikanal hat einen „Main-Volume“-Wert (gemeinsame Gesamtlautstärke), der „multiplikativ“ die einzelnen Velocity-Werte beeinflusst. Bei Vol = 127 (= maximaler Wert) kommen alle velocities so durch, wie sie in den Parts enthalten sind, bei Vol = 64 werden alle halbiert, bei Vol 0 = kommt nichts mehr durch. Volume-Daten werden als „Controller # 7“-Daten geschickt.
- Ein Midimixer (in Cubase oder im PC integriert) regelt die Vol-Werte der einzelnen Midikanäle. Er „relativiert“ also die Velocity-Werte der einzelnen Events.
- Am Soundmodul selbst kann es interne oder extreme Regler für die Lautstärke der einzelnen Sounds/Midikanäle geben. Diese können mit mit oder ohne Midi gesteuert werden.
- Vornehme Soundmoduln besitzen Einzelausgänge für mehrere (8 oder 16) Sounds. Dabei kann es (wie bei der TG 77 unseres Faches) sogar möglich sein, innerhalb eines einzigen Midikanals gewisse Drumsounds auf Einzelausgänge zu legen. Der Sinn solcher teuren Zusätze ist, daß einzelne Klänge extern über Mischpulte und Effektgeräte bearbeitet werden können.

Midirecording-Software enthält mehr oder weniger gut ausgebaute Möglichkeiten, Volumewerte zu ändern. Am elegantesten ist ein „virtuelles Mischpult“, dessen Reglerbewegungen auf einer eigenen Spur des Songs abgelegt werden können. (Diese Spur enthält einfach alle Volume-Werte mit den Controller # 7-Daten.)

Einzeltonbearbeitung: Gater-Effekt

Bei Gater-Effekt werden Liegeklänge durch den Main-Volume-Regler (Controller # 7) rhythmisiert. Die Vorteile eines Liegeklanges, insbesondere langsame oder schnelle Filterbewegungen, werden in den Groove eingebunden. Der wirkungsvolle Effekt kann in einem Midirecordingsystem „abstrakt“ programmiert und später für beliebige Sounds verwendet werden. Das Prinzip zeigt folgende Abbildung:

The screenshot shows two windows from a music software interface. The top window is titled "Arrange - GATE_EFF" and displays a track list with columns for M, C, Spur, and Kanal. The tracks listed are Clips (Kanal 10), HH (Kanal 10), SN (Kanal 10), BD (Kanal 10), Bass (Kanal 1), Sound (Kanal 2), RH_Bass (Kanal 2), and Filter (Kanal 2). The bottom window is titled "Liste - SOLO-RH, 0001.01.000, 0009.01.000" and shows a list of notes in a table format. The table has columns for Start, Länge, Wert 1, Wert 2, Wert 3, Status, and Kan. The notes are for "MainVolume" on channel 2, with start and end times and volume values.

Start	Länge	Wert 1	Wert 2	Wert 3	Status	Kan
0001.01.000	=====	7	127	===	MainVolume	2
0001.01.096	=====	7	0	===	MainVolume	2
0001.01.192	=====	7	127	===	MainVolume	2
0001.01.232	=====	7	0	===	MainVolume	2
0001.01.288	=====	7	127	===	MainVolume	2
0001.01.336	=====	7	0	===	MainVolume	2
0001.02.000	=====	7	127	===	MainVolume	2
0001.02.096	=====	7	0	===	MainVolume	2
0001.02.192	=====	7	127	===	MainVolume	2

Oben ist ein Groove bestehend aus Schlagzeug (Ch # 10), Bass (Ch # 1) und einem Liegeklang „Sound“ (Ch # 2) abgebildet. Der „Sound“ besteht aus einem 8-taktigen Akkord. In der Spur „RH_Bass“ befindet der Rhythmus des Bass als „Volume-Regelung auf Ch # 2“. Im unteren Teil der Abbildung: dieser Bass explizit im List-Editor, wo er auch programmiert werden kann. Das zeitliche Raster des List-Editors ist folgendes:

Musik-Zeit	0	1/32	1/16	1/8	1/4	1/2	4/4	usw
bei 1/4 = 384	0	48	96	192	384	768	1536	usw

Der Liegeklang erklingt zwischen Vol = 127 und Vol = 0, das sind im vorliegenden Fall entweder 1/16- oder 1/32-Dauern. - Der Clue ist, daß der Sound seine Klangfarbe verändern kann, während er rhythmisiert wird. Im vorliegenden Fall geschieht dies auf einer extra Spur „Filter“, auf der sich Filterfrequenz-Daten (für den Soundcanvas) befinden.

Eingabe der Volume-Daten:

- Im Key-Editor in der Controller-Sektion. Man wähle die kleinste gewünschte Quantisierungsgröße, um mit dem „Bleistift“ solche Werte einzeichnen zu können: „Bleistift + ALT-Taste“! Hilfe: Man nehme einen Rhythmus, gehe in den Key-Editor, „male“ dort die Volume-Werte zu den Noten hinzu, lösche anschließend die Noten und ändere, zurück im Arrange-Fenster, den Midi-Kanal.
- Im List-Editor: explizite Eingabe von Daten wie im obigen Beispiel. - Oft Nachbearbeitung der im Key-Editor gezeichneten Daten.

Das Pattern mit den rhythmisierten Volume-Daten kann auf unterschiedliche Sounds gelenkt werden, indem einfach der Midi-Kanal „ausgewechselt“ wird. *Eine Diskette mit mehreren „Gate-Spuren“ kann bei unserem Midifile-Copy-Service kopiert werden!!*